

AKTUELLE CHRONIK

April bis Juni 1990
Zusammengestellt von Angelika Pathak

ASIEN

Mitte April: Plan für Truppenreduzierung in Asien bis zum Jahr 2000 von den USA bekanntgegeben; in der ersten Phase (1990-92) Reduzierung um 10%, in den Phasen 1993-95 und 1996-2000 weitere, der jeweiligen Lage entsprechende Reduzierung vorgesehen.

*23.-27.Apr.:*20. Asiatisch-pazifische Regionalkonferenz der FAO in Beijing; Fazit: trotz verbesserter Nahrungsmittelproduktion und guter Ernteaussichten für 1990 bleibt Asien die Region mit der höchsten Zahl an unterernährten Menschen der Welt.

15.-18. Apr.: Konferenz über wirtschaftliche Zusammenarbeit im asiatisch-pazifischen Raum in Tokyo.

SÜDASIEN

*27.-29.März:*SAARC-Konferenz in Kathmandu zur Grundschulbildung.

Afghanistan

*26.März:*UN-Hilfsprogramm für Minenräumarbeiten und Rückführung der Flüchtlinge bekanntgegeben. Der für April geplante Repatriierungsbeginn scheiterte am Protest der Interimsregierung in Peshawar, die in dem Plan eine indirekte Anerkennung der Kabuler Regierung sieht.

Anfang Apr.: Beitritt in die Inter-Parliamentary Union.

*2.Apr.:*Über 600 Verhaftungen nach dem Putschversuch im März von Kabuler Regierung bekanntgegeben.

*21.Apr.:*Zwei führende Mitglieder der regierenden Demokratischen Volkspartei Afghanistans wegen Beteiligung am Putsch hingerichtet.

*24.Apr.:*Amnestie für ältere und kranke Gefangene.

*3.Mai:*Erbeutete Stinger-Raketen den USA zum Rückkauf angeboten.

*4.Mai:*Ausnahmезustand aufgehoben.

*5.Mai:*Sowjetisch-amerikanischer Kompromißvorschlag, Präs. Najibullah solle die Macht einer Übergangsregierung übergeben, könne dann aber am international überwachten Wahlkampf teilnehmen, von Najibullah abgelehnt.

*6.Mai:*Auf zentraler und Provinzebene Wahlausschüsse zur Vorbereitung der Parlamentswahlen gebildet.

*6.Mai:*Sultan Ali Keshmand zum stellvertr. Präsidenten ernannt.

*7.Mai:*Fazal Haq Khaliqyar neuer Premierminister, mit Regierungsbildung beauftragt.

*13.Mai:*Abkommen mit der Sowjetunion über Ausweitung der gemeinsamen Erdöl- und Erdgasexploration in Afghanistan unterzeichnet.

- 21.Mai:Neues Kabinett vereidigt.
 29.Mai:Verfassungsänderungen sehen u.a. islamische Grundlage der Verfassung, ein Mehrparteiensystem, Verzicht auf vorrangigen Status der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und unabhängige Gerichtsbarkeit vor.
 15.Juni:Wiedereröffnung der seit Febr. 1989 geschlossenen französischen Botschaft

Bangladesch

*Anfang Mai:*Kabinettsumbildung.

- 1.Mai:Besuch des japanischen Premierministers Kaifu; Entwicklungshilfe trotz Engagement in Osteuropa zugesagt.
 13.Mai:Mehrere Abkommen über gemeinsame Projekte mit der VR China unterzeichnet.
 23.Mai:Außenminister Anisul Islam Mahmud in Neu-Delhi; jahrzehntelange Forderung einer Zuteilung größerer Wassermengen der durch Indien fließenden Ströme aufgegeben.

Indien

- 16.März:Rücktritt von allen Ämtern von Vertr. Premierminister Devi Lal angekündigt, hauptsächlich wegen der Wahlbetrugsvorwürfe gegen seinen Sohn, Haryana Chefminister Om Prakash Chautala; Ende März zurückgenommen.
 27.März:Hindi zur alleinigen Amtssprache in Uttar Pradesh erklärt.
 29.März:Bei Teilwahlen zum Oberhaus verlor die Congress(I) die Mehrheit; jetzige Sitzverteilung Congress(I): 110 von 245 Sitzen.
 31.März:Präsident Venkataraman in Portugal; Hauptthema Verbesserung der bilateralen Beziehungen.
Anfang Apr.: Indien als einziges Land auf der Handelsanktionsliste nach den Super-301-Bestimmungen des US-Handelsgesetzes belassen. Weigerung Indiens, den US-Forderungen nach Marktöffnung zu entsprechen.
 3.Apr.:Hindi auch in Madhya Pradesh zur einzigen Amtssprache erklärt.
 9.Apr.:Vizekanzler der Kashmir University u.a. von Separatisten der Jammu and Kashmir Students' Liberation Front ermordet.
 17.Apr.:Acht militante Muslim-Organisationen in Jammu und Kashmir verboten, zwei Druckereien geschlossen, Zeitungen mit Maßregelung bedroht.
 18.Apr.:Einrichtung eines Ausschusses für Bodo-Fragen.
 27.Apr.:Wegen Überlastung der Ordnungskräfte durch Unruhen in Punjab und Kashmir Einrichtung neuer Einheiten, der sog. National Rifles, betraut mit Aufstandsbekämpfung, vorgesehen.
 25.Apr.:Zusammentreffen der Außenminister Indiens und Pakistans in New York am Rande der UN-Wirtschaftskonferenz; Übereinkommen getroffen, Spannungen wegen Kashmir abzubauen.
 4.-9.Mai:Hoher Hindu-Priester, der Shankaracharya von Dwarka, inhaftiert, um von ihm geplante Grundsteinlegung des Ayodhya-Tempels zu verhindern.
 5.Mai:Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, Bangladesch den Tin Bigha-Korridor, der die beiden auf indischem Territorium befindlichen bangladeschi Enklaven mit Bangladesch verbindet, zuzuerkennen.

*10.Mai:*Über 500 Tote, Schaden in Höhe von 10Mrd. Rs. bei Wirbelsturm in Andhra Pradesh.

Mitte Mai: Anstieg der Bevölkerung im März 1990 auf über 821 Mio.bekanntgegeben.

*21.Mai:*Sonderbevollmächtigter von Präs. Bush, Robert Gates, in Neu-Delhi für Kashmir-Vermittlungsgespräche.

*21.Mai:*Ausweitung der Unruhen in Kashmir nach Ermordung eines prominenten islamischen Schriftgelehrten in Srinagar.

*22.Mai:*Haryana-Chefminister Chautala nach Ermordung eines Wahlkandidaten bei Nachwahlen in Meham zurückgetreten.

*25.Mai:*Amts-niederlegung von Jammu und Kashmir-Gouverneur Jagmohan nach scharfer Kritik an Polizeieinsatz gegen Demonstranten; Nachfolger wurde G.C. Saxena.

*30.Mai:*Kashmir-Ressort von George Fernandes abgegeben.

*30.Mai:*Bericht veröffentlicht, demzufolge 10 Mio. Kinder in Schuldknechtschaft leben.

Anfang Juni: Als Vorleistung auf Entspannung einige Einheiten von der Grenze mit Pakistan zurückgezogen.

Nepal

*30.März:*Außenminister S.K.Upadhyaya aus Protest gegen die Behandlung der Teilnehmer an ständig eskalierenden Demonstrationen zurückgetreten.

*31.März-3.Apr.:*Gespräche mit Vertretern der indischen Regierung in Kathmändu über Verbesserung der bilateralen Beziehungen ohne Ergebnis; ein von indischer Seite vorgelegter Entwurf, der u.a. ausschließliche Belieferung mit indischen Rüstungsgütern vorsah, wurde abgelehnt.

*1.Apr.:*Zwölf Minister der Regierung Shrestha wegen ihrer Unterstützung der Demokratiebewegung entlassen; Kabinetts-umbildung, bei der Hari Bahadur Basnyat das Außenministerium übernahm.

*6.Apr.:*Premierminister Shrestha entlassen; Lokendra Bahadur Chand mit Regierungsbildung beauftragt. Trotz des Regierungswechsels Demonstranten nicht zum Dialog bereit.

*8.Apr.:*Nach blutigen Unruhen an den vorangehenden Tagen König Birendra in Gesprächen mit der Nepali Congress Party bereit, das Vielparteiensystem zuzulassen, die Pressezensur auzuheben und Gefangene freizulassen.

*9.Apr.:*Parteienverbot formal aufgehoben.

*10.Apr.:*Einschränkung der bisher absoluten Macht des Königs von Außenminister Pashupati Rana angekündigt.

*11.Apr.:*Anklagen gegen Aktivisten der Demokratiebewegung fallengelassen.

*12.Apr.:*Pressefreiheit wiederhergestellt.

*16.Apr.:*Parlament aufgelöst, Premierminister Chand zurückgetreten, blieb bis zur Regierungsneubildung im Amt.

*18.Apr.:*Demokratische Übergangsregierung unter Premierminister K.P.Bhattarai (Nepali Congress) vereidigt; das neue Kabinett bildeten drei Mitglieder der Nepali Congress, drei Kommunisten; zwei unabhängige Bürgerrechtler und zwei vom König ernannte Personen.

27.Apr.: Alle Panchayats aufgelöst.

Ende Apr.: Weiterhin Zusammenstöße zwischen Panchayat-Anhängern, Polizei und neuen Parteien; nach mehreren Lynchungen von Polizisten bleiben viele Angehörige der Ordnungskräfte dem Dienst fern.

15.Mai: Vom König Anfang Mai eingesetzter verfassungsvorbereitender Ausschuß nach Protesten über dessen personelle Zusammensetzung aufgelöst.

16.Mai: Amnestie für politische Gefangene erlassen.

21.Mai: Amnestie für alte und kranke Häftlinge.

29.Mai: Panchayat-Anhänger bildeten Parteien.

8.-10.Juni: Bei Besuch Premierminister Bhattarais in Indien Übereinkommen getroffen, den Status pro ante vom März 1989 wiederherzustellen; u.a. sollen 15 Transitpunkte wiedergeöffnet, die Arbeiterlaubnisregelung für Inder in Nepal aufgehoben werden.

Pakistan

20.März: Weigerung Ministerpräsidentin Bhuttos, Oppositionsverlangen zu entsprechen und gemäß einer von der Regierung Zia-ul Haq bewirkten Verfassungsänderung bis 20.März Bestätigung ihrer Regierung durch das Unterhaus zu suchen.

6.-11.Mai: Besuch einer PPP-Delegation unter Nusrat Bhutto in Beijing; Hauptgesprächsthema war Kashmir. Weiterreise nach Nordkorea.

13.Mai: Nationaler Ausschuß unter Vorsitz Außenminister Sahabzada Yaqub Khan zur Kashmirfrage gebildet.

Mitte Mai: Ca. 150 Tote und zahlreiche Verletzte bei ethnischen Unruhen in Hyderabad und Karachi: Oppositionelle Mohajir, aus Indien eingewanderte Muslime, beschuldigten die von Sindhis getragene Regierung der Übergriffe.

15.-24.Mai: "Friedensreise" Ministerpräsidentin Bhuttos in acht islamische Staaten, um Unterstützung für pakistanische Haltung im Kashmir-Konflikt einzuwerben.

20.Mai: Vermittlungsversuch des Sonderbevollmächtigten von Präs. Bush, Robert Gates.

30.Mai: Nach weiteren Unruhen in Sindh, Zusagen für militärische Unterstützung und Ermächtigung, Schnellgerichte einzusetzen, an dortige Regierung.

Ende Mai: Vermittlungsversuch im Kashmir-Konflikt von Altbundeskanzler Brandt in Indien und Pakistan.

Sri Lanka

25.März: Abzug des letzten Kontingents der indischen IPKF-Truppen. Nach Angaben des indischen Verteidigungsministers Ramanna 1.163 Tote, 2.982 Verletzte auf indischer Seite während des Einsatzes der IPKF in Sri Lanka.

28.März: Rücktritt Premierminister Wijetunges, Entlassung des Kabinetts.

30.März: Neues Kabinett vereidigt mit fast gleicher Zusammensetzung aber umverteilten Ressorts. Harold Herath neuer Außenminister.

Ende März: Nach Schließung des israelischen Büros in Sri Lanka Zusage arabischer Staaten, mehr Gastarbeiter aus Sri Lanka aufzunehmen.

10.Apr.: Gespräche zwischen der dominierenden Tamil-Separatistengruppe, den Liberation Tigers of Tamil Eelam, und Präs. Premadasa; LTTE-Führer Prabhakaran (nicht anwesend), nach 18 Monaten im Untergrund, besteht auf Separatismus.

18.Apr.: Weitere Notstandsmaßnahmen wie Versammlungsverbot aufgehoben.

Anfang Juni: Anhaltende Kämpfe zwischen Sicherheitskräften und militanten Tamilengruppen im Osten und Norden.

SÜDOSTASIEN

21.-27.Mai: 3. Internationale Islamische Konferenz für Südostasien in Colombo zur Rolle des Islam in der Region.

Indonesien

6.-14.Apr.: Besuch des Vorsitzenden des Indonesien-Hilfskonsortiums, des holländischen Entwicklungshilfeministers Jan Pronk; die Vergabe von Entwicklungshilfe soll künftig von der Beachtung der Menschenrechte abhängig gemacht werden.

Anfang Mai: Mitgliedschaft in UN-Menschenrechtskommission beantragt.

5.-6.Mai: Besuch des japanischen Premierministers Kaifu; Gespräche vor allem über die Lösungsmöglichkeiten im Kambodscha-Konflikt.

15.-23.Mai: 8. Tagung der Internationalen Tropenholzorganisation; internationale Hilfe für Wiederaufforstung von ca. 20 Mio. ha Land von Präs. Suharto gefordert.

1.Juni: Direkter Flugverkehr mit der Sowjetunion aufgenommen.

Malaysia

30.März: Blitzbesuch des Premierministers von Singapur, Lee Kuan Yew, u.a. wegen der Festnahme von Geheimdienstagenten.

März/Apr.: Mindestens 4.000 vietnamesische Boat People abgewiesen; laut UNHCR in Indonesien Erstasyl gefunden.

Myanmar

22.Mai: Per Anordnung Nr.1/90 des Rates für die Wiederherstellung von Recht und Ordnung des Verwaltungsbezirks Yangon sind Bürger verpflichtet, "Fremde, Gäste und Vermite" zu melden.

27.Mai: Bei allgemeinen Wahlen gewann die oppositionelle Nationale Liga für Demokratie in 368 von 485 Wahlkreisen (Vorläufige Ergebnisse). Kurz vor den Wahlen Aufhebung des Kriegsrechts in mehreren Städten, ausländische Beobachter eingeladen.

Philippinen

20.März: Verfahren gegen Imelda Marcos in New York wegen Veruntreuung von öffentlichen Geldern eröffnet.

- 4.Apr.:Bereitschaft der USA, ihre in Westeuropa überschüssigen Rüstungsgüter in die Philippinen zu verlagern, von Verteidigungsminister Ramos bekanntgegeben.
- 15.Mai:Formale Kündigung des am 19.Sept.1991 auslaufenden Pachtvertrags für die sechs US-Stützpunkte.
- Ende Mai: Gesetz verabschiedet, das Eheschließung per Post ungültig macht und den Versuch unter hohe Strafe stellt.

Thailand

- 17.Apr.:Repatriierungshilfe den in Singapur beschäftigten Thailändern zugesagt; derzeit ca. 30.000 Thailänder legal in Singapur beschäftigt, Arbeitsbedingungen sehr unbefriedigend.
- Mitte Mai: Widerstand gegen Volkszählung in Bangkok; Erfassungspersonal stark behindert, in Einzelfällen angegriffen.
- 1.Juni:Handel an der Grenze zu Kambodscha untersagt.
- 12.Juni:Verteidigungsminister Chavalit von seinen Ämtern, einschließlich dem des Stellvertr. Premierministers, zurückgetreten.

Kambodscha

- April:Über 10.000 Personen aufgrund der Kampfhandlungen nach Thailand geflohen; Radio Phnom Penh sprach dagegen von 37.000 Rückkehrern.
- 2.Apr.:Hun Sen, Vorsitzender des Ministerrates, die Zulassung zur Promotion aufgrund seines Buches *10 Jahre Kambodscha* zuerkannt.
- 27.Apr.:Prinz Sihanouks Nationalarmee in "Nationalarmee des Unabhängigen Kambodschas" umbenannt.
- 27.Mai:4.Beratungsrunde des UN-Sicherheitsrates über Kambodscha; Übereinkommen über Bildung einer Obersten Nationalen Kommission als Zeichen der Souveränität und Einheit Kambodschas.
- 4.-7.Juni:Gespräche zwischen Prinz Sihanouk und Hun Sen in Tokyo, die Khmer Rouge lehnten Teilnahme ab. Im Abschlußkommunique Aufruf zum freiwilligen Waffenstillstand und Einberufung eines Nationalen Rates bis Ende Juli.

Laos

- Anfang Apr.: Mitgliedschaft in der Inter-Parliamentary Union.

Vietnam

- März-Mai:Über 2.000 vietnamesische Arbeitskräfte aus Bulgarien zurückgeführt; Repatriierung der restlichen 14.000 bis Ende 1992 vorgesehen.
- 12.-27.März:Das 8.Plenum des 6.ZK der KPV sprach Besorgnis über Veränderungen in Osteuropa aus, erwirkte Führungswechsel bei Reformgruppe früherer Widerstandskämpfer innerhalb der KPV.
- 26.-27.März:Besuch hochrangiger thailändischer Militärdelegation unter Verteidigungsminister Chavalit in Hanoi; Gesprächsthemen v.a. die Kambodscha-Frage und die Flüchtlinge.

- 29.-31.März: Strukturveränderungen im Ministerrat vom Staatsrat beschlossen.
- 13.-16.Apr.: Besuch des indischen Außenministers Gujral; beschlossen wurde u.a. die Ausbildung von vietnamesischen Atomphysikern in Indien.
- Anfang Mai:* Außenminister Nguyen Co Thach in Westeuropa; Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet, Vertragsentwurf über Sicherung bundesdeutscher Investitionen in Vietnam. In der DDR Einhaltung geschlossener bilateraler Verträge durch neue Regierung angestrebt.
- 10.-12.Mai: Internationales Symposium "Ho Chi Minh - entschlossener Kämpfer für die nationale Befreiungs- und internationale kommunistische und Arbeiterbewegungen" in Hanoi.
- 13.Mai: Abkommen über den Einsatz vietnamesischer Gastarbeiter in der DDR geändert, soziale und rechtliche Aspekte den marktwirtschaftlichen Erfordernissen angepaßt.
- 19.Mai: Vor 100.Jahrestag von Ho Chi Minhs Geburt zahlreiche Dissidenten wegen befürchteter Demonstrationen unter Hausarrest gestellt.
- 22.Mai: Konsultationen der vietnamesischen und thailändischen Außenminister zur Kambodscha-Frage in Bangkok.

OSTASIEN

Hongkong

- 16.März: Entwurf einer Bill of Rights von der Hongkonger Regierung vorgelegt; Status gegenüber Grundgesetz unklar, Inhalt in Hongkong umstritten.
- 19.Apr.: Gesetzesentwurf, der 50.000 Familien volle britische Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsrecht in Großbritannien gewährt, vom britischen Unterhaus angenommen.
- Ende Apr.-Anfang Mai:* Ca. 150 Boat People aus Lagern geflüchtet.
- Ende Mai:* Gastarbeiter (ca. 14 700) sollen Arbeitskräftemangel beheben.

Japan

- 18.Apr.: Außenminister Taro Nakayama drückte Bedauern für die am Ende des 2. Weltkrieges auf Sachalin im Stich gelassenen koreanischen Zwangsarbeiter aus.
- Anfang Mai:* Besuch Außenminister Nakayamas in der Tschechoslowakei und Jugoslawien.
- 15.Mai: GATT gab Japan im Dumping-Streit mit der EG recht; Anlaß der japanischen Klage war die Erhebung von EG-Zöllen auf von japanischen Firmen in der EG produzierte Schreibmaschinen.
- 24.-27.Mai: Besuch des südkoreanischen Präsidenten No Tae-u; beim Empfang am Hofe sprach Kaiser Akihito Bedauern für die durch Japan verursachten Leiden des koreanischen Volkes aus. Finanzielle Beihilfe für koreanische Atombombenopfer zugesagt; Abschaffung des Fingerabdrucksystem bei behördlicher Registrierung für in Japan lebende Koreaner der 3.Generation bereits bei Außenministertreffen Ende April ausgehandelt, diese Bevölkerungsgruppe betreffende aufenthaltsrechtliche Bestimmungen erleichtert.

1.Juni: Verschärftes Einwanderungsgesetz in Kraft, um Gastarbeiterzustrom zu bremsen.

Macao

18.Apr.: Größere Autonomie für Macao schon vor Eingliederung in die Volksrepublik China 1999: Einstimmiger Beschluß des portugiesischen Parlaments. Schon im März hatte das Parlament von Macao beschlossen, Gouverneur und Volksvertretung mit größeren Kompetenzen auszustatten.

Mongolei

26.März: Vertrag über Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Singapur unterzeichnet.

10.-14.Apr.: Außerordentlicher Parteitag der Mongolian People's Revolutionary Party führte zur Parteiumstrukturierung (Posten des Generalsekretärs, Politbüro abgeschafft), Annahme von vier wichtigen Dokumenten: Parteiprogramm, Parteirichtlinien, Plan zur Lösung der derzeitigen Probleme des Landes und Resolution zur Parteierneruerung und Wahl Otschirbats zum neuen Vorsitzenden.

1.Mai: Gesetz über Auslandsinvestitionen in Kraft, zahlreiche Anreize für ausländische Investoren.

3.-7.Mai: Besuch des Vorsitzenden des Präsidiums des Großen Volksschurals, Punsalmaagiin Otschirbat, in der Volksrepublik China; Abkommen über Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft und Technik, Umweltschutz und Hygiene.

7.-8.Mai: Erstmals Beobachter zur IWF-Tagung entsandt.

10.-11.Mai: Tagung des Großen Volksschurals; Legalisierung der politischen Parteien und Verfassungsänderung, derzufolge der Kleine Volksschural (50 Mitglieder, Aufgabe: u.a. Wirtschaftsplanung) künftig direkt gewählt wird, beschlossen.

14.Mai: Gespräche Punsalmaagiin Otschirbats mit Präs. Gorbatschow in Moskau über Veränderungen in beiden Ländern und die bilateralen Beziehungen.

15.Mai: Zweite Phase des Abzugs der sowjetischen Truppen (derzeit noch 28.800 Mann) begonnen, Abschluß 1992 vorgesehen.

Nordkorea

22.Apr.: Wahlen zur 9.Obersten Volksversammlung.

12.Mai: TASS-Korrespondent des Landes verwiesen.

24.Mai: Kim Il-sung wieder zum Präsidenten, sein Sohn, Kim Chong-il, zum 1.stellvertr. Vorsitzenden des Verteidigungskomitees des Zentralen Volkskomitees gewählt.

28.Mai: Sterbliche Reste von fünf US-Soldaten den USA übergeben.

Südkorea

22.-23.März: Besuch Außenminister Choi Ho Joong in Prag und Sofia; Handelsabkommen unterzeichnet, Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Bulgarien beschlossen.

- 4.Apr.:Direkter Flugverkehr Seoul-Moskau aufgenommen.
 9.Mai:No Tae-u einstimmig zum Vorsitzenden der regierenden Demokratischen Freiheitspartei gewählt.
 6.-7.Juni:Treffen Präsident No Tae-us mit Präsident Bush, zuvor Gespräch mit Präsident Gorbatschow in San Franzisko; Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Sowjetunion Hauptgesprächsthema.

Taiwan

- 10.Mai:Premierminister Lee Huan und Kabinett zurückgetreten.
 13.Mai:Radioschiff 'Göttin der Demokratie' der in Paris ansässigen Föderation für ein Demokratisches China begeistert empfangen; es soll von internationalen Gewässern aus Sendungen gen Festland senden, um die Nachrichtensperre zu durchbrechen.
 20.Mai:Präsident Lee Teng-hui vereidigt.
 29.Mai:Der bisherige Verteidigungsminister, Gen. Hau Po-tsun, neuer Premierminister.
 31.Mai:Neues Kabinett vereidigt.

Volksrepublik China

- 21.März:Deng Xiaoping legte letztes offizielles Amt, den Vorsitz der Zentralen Militärkommission des Staates, nieder; bereits im November 1989 hatte er das entsprechende Parteiamt an Jiang Zemin abgegeben.
 24.März:Einführung neuer Hochschulaufnahmeprüfungen bis 1994 angekündigt, Prüfungsverfahren z.Z. in neun Provinzen und Städten erprobt.
 29.März:Japanisch-chinesische Organisation zur Investitionsförderung in Tokyo eröffnet.
 4.Apr.:Jiang Zemin vom Nationalen Volkskongress zum Vorsitzenden der Militärkommission gewählt.
 4.Apr.:Grundgesetz für die Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China nebst Ergänzungen und Entwurf für Flagge und Hoheitszeichen vom Nationalen Volkskongress verabschiedet.
 5.-6.Apr.:Zahlreiche Tote und Verletzte bei Zusammenstößen zwischen Sicherheitskräften und demonstrierenden islamischen Minderheiten in der Xinjiang Autonomen Region. Die Islamic Party of East Turkestan kämpft dort für eine separate islamische Republik.
 9.Apr.:Öffentlicher "heißer Draht" zum Anzeigen von Korruptionsvorkommnissen eingerichtet.
 23.-26.Apr.:Besuch Ministerpräsident Li Pengs in der Sowjetunion zur Vertiefung des sino-sowjetischen Dialogs; Abkommen über langfristige Projekte der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und Richtlinien für die Truppenreduzierung an der gemeinsamen Grenze unterzeichnet.
 22.-27.Apr.:14.Weltrechtskonferenz in Beijing zum Thema "Recht soll dem Weltfrieden und der Entwicklung dienen".
 1.Mai:Kriegsrecht in Lhasa (seit 7.März 1989) aufgehoben.
 3.Mai:Unternehmensberatungsdienst für Taiwanesen in Hongkong eingerichtet, um taiwanesishe Investitionen in der VR China zu intensivieren.

- 4.Mai: USA gegen Aufhebung der ADB-Kreditsperre gegenüber der VR China: Jahrestagung der ADB in Neu-Delhi.
- 7.Mai: Drittes Joint Venture mit VW beschlossen; Standort Changchun (NO-China), geplante Jahresproduktion 150.000 Golf.
- 10.Mai: 211 wegen der Teilnahme an der Demokratiebewegung inhaftierte Personen freigelassen, derzeit nach offiziellen Angaben noch 431 Gefangene.
- 13.Mai: Solidaritätsstreik Moskauer Studenten für ihre chinesischen, an der Demokratiebewegung beteiligten Kommilitonen.
- Mitte Mai: Präsident Yang Shangkun besuchte Mexiko, Brasilien, Uruguay, Argentinien und Chile.
- 6.Juni: Weitere 97 nach den Unruhen im Frühjahr 1989 inhaftierte Personen freigelassen.
- 9.Juni: Abkommen mit Pakistan über gemeinsame Entwicklung eines pakistanischen Kampfpanzers unterzeichnet.

SÜDPAZIFIK

- Mitte März: Militär aus Bougainville, Papua-Neuguinea, abgezogen, um politische Lösung zu ermöglichen.
- 24.März: Bei allgemeinen Wahlen in Australien knappe Bestätigung der Regierung Hawke.
- 15.Apr.: Verkauf von 50 ausgedienten australischen Mirage-Kampfflugzeugen an Pakistan; Proteste der indischen Regierung.
- 19.Apr.: Beim Besuch des Premierministers von Fidschi, Ratu Kamisase Maru, in Beijing Unterzeichnung eines Abkommens über wirtschaftliche Zusammenarbeit.
- 19.-28.Apr.: Besuch des australischen Außenministers, Gareth Evans, in mehreren südpazifischen Inselstaaten; Lösung der Probleme in Papua Neuguinea und Betonung des regionalen Engagements Australiens Hauptanliegen.
- 23.Apr.: Laut Fidschi Zentralbankveröffentlichung gravierender Fachkräftemangel wegen Abwanderung chinesischer und indischer Akademiker nach Putsch vor drei Jahren; Anwerbung von Fachkräften aus Thailand begonnen.
- 3.Mai: Bei Umweltkonferenz in Sydney Unterzeichnung der Konvention zum Schutz der Naturressourcen und der Umwelt der Südpazifik-Region durch Neuseeland; die bisher von acht Staaten (Australien, Cook-Inseln, Föd. Staaten Mikronesiens, Fidschi, Marshall-Inseln, Papua-Neuguinea und Salomon-Inseln) unterzeichnete Konvention tritt in Kraft beim Beitritt zwei weiterer Staaten.
- 17.Mai: Bougainville erklärte sich unabhängig; vorausgegangen war eine Blockade der Insel durch Papua Neuguinea, die die 150 000 Einwohner von Nachrichten, Bank- und Postdiensten abschnitt.
- 23.Mai: Indische Botschaft geschlossen, nachdem die indische Regierung eine internationale Kampagne gegen Fidschi beschlossen hatte; vorausgegangen waren Überlegungen in Fidschi, lokale Fidschier gegenüber Indern zu begünstigen.
- 6.Juni: Aufenthaltsrecht für chinesische Studenten von der australischen Regierung verlängert, Proteste der VR China.
- 6.Juni: Fischereiabkommen zwischen Papua Neuguinea und der Sowjetunion.